

**DIE LINKE.**

*lernt!*

# Bildungsangebote Brandenburg

Übersicht

Stand: 31.12.2012

# Inhalt

1.	<b>Gesellschaft</b> .....	3
1.1.	Demokratische Willensbildung - „Wir sind das Volk!“ .....	3
1.2.	Soziale Gerechtigkeit im Kapitalismus - Wie geht das? .....	4
2.	<b>Wirtschaft</b> .....	5
2.1.	Argumentationstraining Wirtschaftsmythen .....	5
2.2.	Die Schock-Strategie: Wie Kriege und politische, wirtschaftliche oder Naturkatastrophen zum neoliberalen Umbau der gesamten Welt genutzt werden .....	6
3.	<b>Finanzen</b> .....	8
3.1.	Die Finanzmärkte und ihre Auswirkungen auf die Staatsfinanzierung/ Finanznachrichten verstehen .....	8
4.	<b>Arbeit</b> .....	9
4.1.	Kontroverse - Bedingungsloses Grundeinkommen .....	9
5.	<b>Geschlechterverhältnisse</b> .....	10
5.1.	Frauen planen die Zukunft der Familie .....	10
5.2.	Frauen im Recht .....	11
6.	<b>Krieg - Frieden</b> .....	12
6.1.	Argumentationstraining für Kriegsgegner .....	12
7.	<b>Philosophische Fragestellungen</b> .....	14
8.	<b>Marxistisches Denken</b> .....	15
8.1.	Einführung in das marxistische Denken: Historischer Materialismus, Dialektik und Kritik der politischen Ökonomie .....	15
9.	<b>Geschichte</b> .....	17
9.1.	Fragen an die deutsche Geschichte .....	17
9.2.	Der 1. September 1939 und seine Folgen .....	18
10.	<b>Politische Praxis</b> .....	19
10.1.	Aktive Mitgliedergewinnung vor Ort .....	19
10.2.	Texte schreiben - Reden schreiben .....	21
10.3.	Wahlkampf-Camp .....	22
11.	<b>Weitere Angebote</b> .....	23
11.1.	Kommunalpolitisches Forum Land Brandenburg e.V. ....	23
11.2.	Rosa-Luxemburg-Stiftung Land Brandenburg e.V. ....	23

# 1. Gesellschaft

## 1.1. Demokratische Willensbildung – „Wir sind das Volk!“

<u>Lfd. Nr.:</u>	1.1.
<u>Thema:</u>	Demokratische Willensbildung - „Wir sind das Volk“
<u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u>	<p>Nach Art. 21 GG wirken Parteien an der politischen Willensbildung des Volkes mit. Voraussetzung für das Funktionieren des demokratischen Willensbildungsprozesses ist, dass die Parteien selbst demokratisch aufgebaut sind, dass die Parteibasis den Vorständen und Fraktionen vorgibt, was diese auf ihren jeweiligen Betätigungsebenen umsetzen sollen. Nicht der „große Vorsitzende“ bestimmt wo es lang geht, sondern die Parteimitglieder vor Ort geben selbst die Richtung vor.</p> <p>Auf dieser Veranstaltung werden die Grundbegriffe der demokratischen Willensbildung in einer Partei erläutert und Tipps für ihre praktische Umsetzung gegeben.</p>
<u>Ansprechpartnerin:</u>	Herta Venter (0355-7299625)
<u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u>	Tagesseminar Einzelarbeit Gruppenarbeit Diskussionsrunden
<u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u>	Seminarraum für 20 Personen Versorgung mit Speisen und Getränken 3 Pinnwände 1 Flipchart
<u>Veranstaltungsdauer:</u>	4 Stunden (ohne Pausen; mit Pausen entsprechend länger)
<u>Bildungsmaterial:</u>	Parteiengesetz Bundes- und Landessatzung Informationen zur politischen Bildung Heft 292: Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland Roland Roth: Bürgermacht

## 1.2. Soziale Gerechtigkeit im Kapitalismus – Wie geht das?

<b><u>Lfd. Nr.</u></b>	1.2.
<b><u>Thema:</u></b>	Soziale Gerechtigkeit im Kapitalismus – wie geht das?
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	<p>„Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“ heißt es im Artikel 20, Absatz 1 Grundgesetz. Das Sozialstaatsgebot verpflichtet den Staat für soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Im Unterschied zur DDR Verfassung werden im Grundgesetz soziale Grundrechte nicht verbindlich festgeschrieben. Mit der Wende und der Arbeitsmarktreform gingen soziale Grundrechte für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen verloren. Soziale Grundrechte sind die Voraussetzung für ein menschenwürdiges Leben. Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung werden mit Konzepten bekannt gemacht, die Armut verhindern, Arbeitsplätze schaffen und zu mehr Gerechtigkeit führen sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedingungsloses Grundeinkommen Umbau der sozialen Sicherungssysteme</li><li>- Gemeinwohl-Ökonomie Alternatives Wirtschaftsmodell</li></ul>
<b><u>Ansprechpartnerin:</u></b>	Herta Venter (Tel. Nr. 0355-7299625)
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Tagesseminar Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Folienvortrag, Zurufliste, Diskussion, Kartenabfrage
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	Seminarraum für 20 Pers. Beamer 1 Flipchart, 1 Pinnwand Versorgung mit Speisen und Getränken
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	6 Stunden (inkl. 1 Std. Pause)
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	Neumann/Schaper: Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland Konzept Bedingungsloses Grundeinkommen Sennett: Die Kultur des Neuen Kapitalismus Felber: Gemeinwohl - Ökonomie

## **2. Wirtschaft**

### **2.1. Argumentationstraining Wirtschaftsmythen**

<b><u>laufende Nummer:</u></b>	2.1.
<b><u>Thema:</u></b>	Argumentationstraining Wirtschaftsmythen
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	<p>Wir erleben tagtäglich im Fernsehen, im Gespräch mit Freunden und Bekannten, auf der Arbeit und beim Stammtisch, wie sich Mythen über scheinbar natürliche, unveränderliche und ganz selbstverständliche Grundsätze der Wirtschaft verbreiten. Ob es dabei ganz aktuell um Griechenland und die Finanzmärkte geht, oder um die allzeit beliebten Debatten um die Unfinanzierbarkeit der Renten und des Gesundheitssystems, den Missbrauch von Sozialleistungen und die Vorteile von Privatisierungen, die ausufernde Staatsverschuldung und die viel zu hohen Steuern - und vieles mehr.</p> <p>Dieses Seminar soll eine Anleitung zur geistigen Selbstverteidigung in ökonomischen Fragen bieten, welche uns letztlich alle betreffen. So lange wir die Diskussion nur scheinbar unumstrittener Volksmythen angeblichen Experten überlassen, überlassen wir ihnen auch die Führung der öffentlichen Meinung und letztlich das Handeln in der Politik. Um jedoch eine Gesellschaft zu schaffen, von der wirklich alle profitieren, braucht es eine breite Debatte mit Menschen, die sich nicht so einfach von Halb- und Scheinwahrheiten überzeugen lassen.</p>
<b><u>Anbieter/Ansprechpartner:</u></b>	Daniel Förster daniel.foerster@dielinke-havelland.de
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Seminar
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	Beamer, Flipchart, Plakatwand, Moderationskoffer
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	8 Stunden (inkl. Pausen) oder 2x 3 Stunden an unterschiedlichen Abenden
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	BEIGEWUM / Attac: „Mythen der Ökonomie“ und „Mythen der Krise“ <a href="http://www.rosalux.de/news/37924/ist-die-ganze-welt-bald-pleite.html">http://www.rosalux.de/news/37924/ist-die-ganze-welt-bald-pleite.html</a>

## 2.2. Die Schock-Strategie: Wie Kriege und politische, wirtschaftliche oder Naturkatastrophen zum neoliberalen Umbau der gesamten Welt genutzt werden

<b><u>laufende Nummer:</u></b>	2.2.
<b><u>Thema:</u></b>	Die Schock-Strategie: Wie Kriege und politische, wirtschaftliche oder Naturkatastrophen zum neoliberalen Umbau der gesamten Welt genutzt werden
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	<p>Der Neoliberalismus von Milton Friedman und der Chicagoer Schule – mehr als nur eine Ideologie. Er ist untrennbar verwoben mit einer neuartigen polit-ökonomischen Strategie, mit deren Hilfe die Welt unter westlichen Unternehmen und Politikern aufgeteilt wird: Die Schockstrategie.</p> <p>Ob Kriege (Irak 2003, Afghanistan 2001), blutige Putsch (Chile 1973, Argentinien 2001, Russland 1993), Naturkatastrophen (Hurrikan „Katrina“ in New Orleans 2005, Tsunami in Südostasien 2006) oder wirtschaftliche Krisen (Asienkrise 1998, Tequila-Krise in Mexiko 1995) – sie alle werden für den Versuch ausgenutzt, nicht nur vorhandene Wirtschaftssysteme, sondern ganze Kulturen auszulöschen und neu aufzubauen. Ziel ist ein neuartiger Korporatismus, in dem Unternehmen und westliche Politiker die Reichtümer eines Landes untereinander aufteilen, während die Massen zurück in bitterste Armut und Unterdrückung geworfen werden.</p> <p>In diesem Seminar soll der unheilvollen Verbindung von neoliberaler Ideologie im Gleichklang mit Privatisierung, Deregulierung und Marktradikalität nachgespürt werden. Dabei werden bisher selten beleuchtete Zusammenhänge zwischen Militärputschen und wirtschaftlicher Schocktherapie, Menschenrechtsorganisationen und neoliberaler Ideologie, Kriegen und höchster Korruption angesprochen. Definitiv ein Seminar, das zum Nachdenken anregt und eine neue Sicht auf die Welt multinationaler Konzerne und westlich-liberalen Demokratievorstellungen eröffnet!</p>
<b><u>Anbieter/Ansprechpartner:</u></b>	Daniel Förster daniel.foerster@dielinke-havelland.de
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Seminar
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	Beamer
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	3 Stunden

**Bildungsmaterial:**

Naomi Klein: „Schock-Strategie. Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus“

<http://www.naomiklein.org/shock-doctrine>

### **3. Finanzen**

#### **3.1. Die Finanzmärkte und ihre Auswirkungen auf die Staatsfinanzierung/Finanznachrichten verstehen**

<b><u>laufende Nummer:</u></b>	3.1.
<b><u>Thema:</u></b>	Die Finanzmärkte und ihre Auswirkungen auf die Staatsfinanzierung/Finanznachrichten verstehen
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	Einführung in die Funktion der Kapitalmärkte (Instrumente wie Aktien, (Staats)-Anleihen, Derivate etc.); Funktion der Staatsfinanzierung – Wie finanzieren sich Staaten an den Kapitalmärkten? Welche Auswirkungen haben steigende Zinsen? (Die Themen können je nach Interesse des Zuhörerkreises erweitert bzw. präzisiert werden.)
<b><u>Anbieter/Ansprechpartner:</u></b>	Lukas Lüdtké lukas.luedtke@die-linke-hn.de 0172 – 79 69 930 E. – Czekowski-Str. 3c, 16562 Hohen Neuendorf
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Variabel; denkbar sind Vortrag, Diskussion oder auch ein Workshop
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	keine
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	Mind. 1 Stunde, je nach Wunsch auch umfangreicher
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	Arbeitsblätter (werden zur Verfügung gestellt)



## 4. Arbeit

### 4.1. Kontroverse – Bedingungsloses Grundeinkommen

<b><u>laufende Nummer:</u></b>	4.1.
<b><u>Thema:</u></b>	Was ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen und welche Auswirkungen hätte eine Einführung auf unsere Gesellschaft?
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	Durch eine strukturierte wie anschauliche Präsentation werden die Teilnehmer/-innen an die Idee eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) herangeführt. Mit Hilfe von fundamentiertem Zahlenwerk (u.a. Statistisches Bundesamt), Auszügen aus dem Programm der Partei DIE LINKE. sowie dem Konzept der BAG Grundeinkommen wird „Die neue soziale Idee des 21. Jahrhunderts“ vorgestellt. Dabei legt der Referent seinen Fokus auf die Vorstellung/Verwirklichung von Grundrechten sowie die Verfassungswidrigkeit bestehender Hartz IV-Gesetze. Die integrierten offenen Fragestellungen sowie die Möglichkeit eines jederzeitigen Nachfragens während der Präsentation animieren zur inhaltlichen Diskussion und sollen letztendlich zur eigenen Meinungsbildung beitragen.
<b><u>Anbieter/Ansprechpartner:</u></b>	Ringo Jünigk, Sprecher der LAG Grundeinkommen Brandenburg E-Mail: LAG.Grundeinkommen_BB@yahoo.de Mobil: 0177/563 523 6
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Variabel je nach Wissensstand der TeilnehmerInnen; Vortrag mit interaktiven Diskurs oder Workshop zur Weiterentwicklung des Konzeptes eines Emanzipatorischen Grundeinkommens der BAG Grundeinkommen
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	*Beamer, weiße Projektionsfläche, ggfs. Verpflegung *Teilnehmer/-innenzahl unbegrenzt
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	mind. zwei Stunden
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	*Grundeinkommen: Geschichte - Modelle – Debatten; Blaschke, Otto, Schepers; Verlag: Dietz, Berlin; Auflage: 1 (März 2010) *Konzept „Emanzipatorisches Grundeinkommen“ der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE. *Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland *Programm der Partei DIE LINKE. *Diplomarbeit: „Die interne Kommunikation zum Thema Bedingungsloses Grundeinkommen im Sozialstaat Deutschland in der Partei DIE LINKE – Ergebnisse einer Online-Mitgliederbefragung“; Ringo Jünigk (2010)

## 5. Geschlechterverhältnisse

### 5.1. Frauen planen die Zukunft der Familie

<u>lfd. Nr.</u>	5.1.
<u>Thema:</u>	Frauen planen die Zukunft der Familie
<u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u>	<p>Von der Versorgungsehe zur Partnerschaft – und mit der Wende zurück in die Abhängigkeit</p> <p>Mit diesen Themen wollen wir uns beschäftigen und Perspektiven entwickeln. Wie soll die Familie der Zukunft aussehen? Soll es ein Erziehungsgeld geben? Lohn für Hausarbeit oder Grundsicherung für Alle? Durch ein Video wird gezeigt, wie unterschiedlich das Leben von Frauen in der BRD und in der DDR war. Mit der Wende haben viele Frauen ihren Arbeitsplatz verloren, Armut im Alter und Abhängigkeit vom Sozialamt sind vorgegeben. Es bestehen Ungerechtigkeiten im Sozial- und Steuerrecht, die wir ansprechen werden. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen sollen Alternativen entwickelt werden für eine zeitgemäße, zukunftsfähige Familienpolitik, die die eigenständige Existenzsicherung von Frauen vorsieht, Familien stärkt und Kinder gesund aufwachsen lässt.</p>
<u>Ansprechpartnerin:</u>	LAG Linke Frauen Brandenburg Herta Venter (Tel. Nr. 0355-7299625)
<u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u>	Tagesseminar Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Folienvortrag, Zurufliste, Diskussion, Kartenabfrage
<u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u>	Seminarraum für 20 Pers. Beamer, 1 Flipchart, 1 Pinnwand Versorgung mit Speisen und Getränken
<u>Veranstaltungsdauer:</u>	6 Stunden (inkl. 1 Std. Pause)
<u>Bildungsmaterial:</u>	Video „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ (Laufzeit 26 Min.) Texte zu Gesetzen, bzw. Gesetzesvorlagen Forschungsergebnisse Hans-Böckler-Siftung Frigga Haug: Die-Vier-in-einem Perspektive

## 5.2. Frauen im Recht

<b>Lfd. Nr.:</b>	5.2.
<b><u>Thema:</u></b>	Frauen im Recht
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	<p>Ein Video, herausgegeben von der ehemaligen Frauenministerin Christine Bergmann, zeigt, wie unterschiedlich das Leben von Frauen in der BRD und in der DDR war.</p> <p>Mit der Wende haben viele Frauen ihren Arbeitsplatz verloren, Armut im Alter und Abhängigkeit vom Sozialamt sind vorgegeben. Es bestehen Ungerechtigkeiten im Sozial- und Steuerrecht.</p> <p>In einem Vortrag wird aufgezeigt wie gesetzliche Vorgaben das Familienleben bestimmen und auf die Erwerbstätigkeit von Frauen einwirken.</p> <p>Wurden mit der Wende Frauenrechte abgebaut?</p>
<b><u>Ansprechpartnerin:</u></b>	LAG Linke Frauen Brandenburg Herta Venter (Tel. Nr. 0355-7299625)
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Video Vortrag
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	Benötigt werden: Beamer, Leinwand
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	2 Stunden,
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	Video „Frauen und Männer sind gleich...- berechtigt oder nicht?“ (Laufzeit 26 Min.)

## 6. Krieg – Frieden

### 6.1. Argumentationstraining für Kriegsgegner

laufende Nummer: 6.1.

Thema: Argumentationstraining für Kriegsgegner

Inhaltliche Kurzbeschreibung: Mit dem Aufkommen einer neuen Art von Krieg, in der Millionen von Menschen in kürzester Zeit maschinell vernichtet werden können, hebt sich die Moderne ab von vergangenen Zeiten. Doch auch die gesellschaftlichen Bedingungen für Kriege sind heute andere, muss man diese doch einer einflussreichen Öffentlichen Meinung „verkaufen“. So haben sich mit der Zeit unterschiedlichste Kriegsbegründungen entwickelt, die – meist zugeschnitten auf eine bestimmte Klientel und in Kombination für eine breite Zustimmung angewandt – mehr oder weniger rhetorisch geschickt vorgehen.

Dabei sieht man sich stets der notwendigen Verteidigung progressiver Werte der westlichen Welt, wie z.B. Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, ausgesetzt. Der Gegner verletzt diese Werte, unterdrückt die eigene Bevölkerung oftmals mit brutalen Mitteln, foltert, begeht Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen. Während sich die politischen Eliten den Reichtum des Landes aneignen, lebt die Bevölkerung in Armut, Dreck und Krankheit. Korruption und schlechte Staatsführung sind verbreitet, die Wirtschaft liegt am Boden. Und um all dies zu verändern und die bisherigen Machthaber, die nicht mit sich verhandeln lassen, endlich zu verjagen, sind humanitäre Interventionen notwendig.

Sobald das Schlachtfeld, ein oftmals weit entfernter und unterentwickelter Staat, abgesteckt ist, ist der Sieg nur noch eine Frage der militärischen Strategie. Mit präzisen Luftangriffen und blitzschnellen Angriffen der Bodentruppen ist der Widerstand relativ schnell beseitigt, die Verluste an Menschenleben bleiben gering im Gegensatz zu früheren Kriegen. Kollateralschäden lassen sich dabei nicht vermeiden, werden jedoch niedrig gehalten. Oftmals kann man auf verbündete Rebellen zählen, die sich die westlichen Werte oder zumindest annehmbare Verbesserungen für die Bevölkerung auf ihre Fahnen geschrieben haben. Nach nicht einmal einem Jahr ist dann tatsächlich das Ziel erreicht: Die alten Machthaber sind abgesetzt und der Wiederaufbau kann starten – demokratisch und mit der Chance für jeden Bewohner, frei und selbstbestimmt an einer neuen Phase des Friedens und Wohlstands teilzuhaben.

So oder so ähnlich lauten die modernen Erzählungen vom Krieg. Sie weisen auf wichtige Elemente hin, die sowohl für pragmatische wie auch moralisch-idealistische Menschen wichtig sind, um Kriege

zu unterstützen. Mit diesem Argumentationstraining soll jedoch gezeigt werden, dass derartige Erzählungen irreführend nicht nur in einer, sondern in vielerlei Hinsicht sind. Sie stellen Sachverhalte unehrlich da, verschleiern oder verschweigen wirkliche Motivationen von denjenigen, die Kriege wollen und planen. In dieser Dimension mag es erschrecken: Diese Erzählungen von Kriegen bestehen aus einer Vielzahl kleiner und großer Lügen, kreativ zusammengesetzt, mit plausiblen und wahren Details angereichert und oftmals nicht einmal besonders gut argumentiert. Leider werden sie noch immer im Großen und Ganzen geglaubt. Nichts ist wichtiger als die öffentliche Unterstützung bei Beginn eines Krieges – ohne sie kann er nicht stattfinden. Gleichzeitig ist nichts weniger wichtig als öffentliche Unterstützung, sobald der Krieg einmal begonnen hat und über viele Jahre weitergeführt und sogar noch eskaliert wird. Hätten die Mächtigen ansonsten nicht bereits so viele Kriege beenden müssen, nachdem sich die Bevölkerung schon lange mit überwältigen Mehrheiten dagegen ausgesprochen hat? Lasst uns Wege finden, Kriege nicht nur im Nachhinein zu verdammen, sondern zu beenden und vor allem von vornherein zu verhindern – sie können die Probleme nicht lösen, die für ihre Durchsetzung oftmals instrumentalisiert werden.

**Anbieter/Ansprechpartner:**

Daniel Förster  
daniel.foerster@dielinke-havelland.de

**Arbeits-, Sozial- und  
Aktionsformen/Methodische  
Großform:**

Seminar

**Organisatorische und  
technische Bedingungen:**

Beamer, Flipchart, Plakatwand, Moderationskoffer

**Veranstaltungsdauer:**

8 Stunden (inkl. Pausen) oder 2x 3 Stunden an unterschiedlichen Abenden

**Bildungsmaterial:**

## 7. **Philosophische Fragestellungen**

Das Angebot liegt noch nicht vor.

## 8. Marxistisches Denken

### 8.1. Einführung in das marxistische Denken: Historischer Materialismus, Dialektik und Kritik der politischen Ökonomie

laufende Nummer: 8.1.

Thema: Einführung in das marxistische Denken: Historischer Materialismus, Dialektik und Kritik der politischen Ökonomie“

Inhaltliche Kurzbeschreibung: In linken Kreisen ist Marx eine geistige Lichtgestalt, der gemeinsam mit Engels als unverzichtbare Grundlage des „Wissenschaftlichen Sozialismus“ gilt. Während die wesentlichen Theorieansätze, die auch die Basis für den Demokratischen Sozialismus der LINKEN legen, meist zumindest in ihren Eckpunkten bekannt sind, lohnt sich die genauere Betrachtung für ein Verständnis der heutigen Welt noch immer.

Die zentralen marxistischen Kategorien sind die Theorie des Historischen Materialismus und die Erkenntnismethode der materialistischen Dialektik. Nimmt man einmal die für uns heute eher ungewohnten Begriffe beiseite, so könnte man den Historischen Materialismus holzschnittartig vielleicht als die Überzeugung umschreiben, dass Menschen ihre Geschichte selbst machen, allerdings nicht unter von ihnen gewählten, sondern unter vorgefundenen Umständen. Somit ist die Gesellschaft ein Ergebnis historischer Kräfteverhältnisse und Kämpfe – die aber stets auf realen, materiellen Grundlagen wie bspw. der Ausbeutung der Natur beruhen.

Die Dialektik ist dabei die Methode des Historischen Materialismus, die Widersprüche zu erkennen und aufzuzeigen, welche die geschichtliche Entwicklung vorantreiben. Solch ein Widerspruch ist beispielsweise der politische, ideologische oder sogar bewaffnete Kampf zwischen verschiedenen sozialen Kräften – der „Klassenkampf“.

Das marx'sche Denken ist also eine sehr praktische Philosophie, deren Begriffe man jedoch erst einmal übersetzen muss. Dieses Seminar kann einen Einblick in dieses Denken geben und somit den Grundstein dafür legen, nicht nur heutige theoretische Partei-Debatten, sondern auch das reale Leben mit ganz anderen Augen zu sehen und zu verstehen.

Anbieter/Ansprechpartner: Daniel Förster  
daniel.foerster@dielinke-havelland.de

Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Seminar

Großform:

Organisatorische und  
technische Bedingungen:

Beamer

Veranstaltungsdauer:

3 Stunden

Bildungsmaterial:

<http://letsmakemoney.de/start>  
[http://www.rosalux.de/gesellschaftsanalyse/specials/themenseite-  
finanzmarkt-und-wirtschaftskrise/finanzkrise.html](http://www.rosalux.de/gesellschaftsanalyse/specials/themenseite-finanzmarkt-und-wirtschaftskrise/finanzkrise.html)



## 9. Geschichte

### 9.1. Fragen an die deutsche Geschichte

Lfd. Nr.: 9.1.

Thema: Fragen an die deutsche Geschichte 1945 - 1990

Das Potsdamer Abkommen und die Folgen  
Verbot der KPD und Berufsverbote in der BRD  
Die Friedensbewegung in Ost und West  
War die DDR ein Unrechtsstaat?  
Der Beitritt der DDR zur BRD und die Folgen  
(Auf Wunsch der KVs können weitere Themen, z.B. zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung angeboten und diskutiert werden)

Inhaltliche  
Kurzbeschreibung: Ein Blick zurück auf 45 Jahre deutsche Geschichte. Wichtige politische Entscheidungen der Siegermächte im Nachkriegsdeutschland und Beschlüsse der Regierungen von BRD und DDR werden anhand von Dokumenten, Zeitzeugenberichten und Presseartikeln dargestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Ziel ist es, die Vergangenheit sichtbar machen, Fehler der Politik, die zu Lasten der Bevölkerung gingen aufzuzeigen, ohne eine Verherrlichung oder Dämonisierung der einen oder der anderen Seite vorzunehmen.

Ansprechpartnerin: AG Geschichte, Kreisverband Lausitz  
Herta Venter (Tel.Nr.: 0355-7299625)

Arbeits-, Sozial- und  
Aktionsformen/Methodi  
sche Großform: Vortrag (durch kompetente ReferentInnen)  
mit anschließender Diskussion.

Organisatorische und  
technische  
Bedingungen: Hauptthema auf einer Mitgliederversammlung (Kreis- oder Ortsverband)  
Schriftliche Einladung an alle Mitglieder,  
8 lfd. Meter freie Wandfläche zum Anbringen einer bebilderten Zeitleiste.  
Technik nach Wünschen des Referenten/der Referentin  
(Overheadprojektor, Beamer)

Veranstaltungsdauer: 2 Stunden

Bildungsmaterial: Auf das Thema bezogene Dokumente werden zusammengestellt und den Anwesenden zur Verfügung gestellt

## 9.2. Der 1. September 1939 und seine Folgen

<b>Lfd. Nr.:</b>	9.2.
<b><u>Thema:</u></b>	Der 1. September 1939 und die Folgen (Aktion am Antikriegstag/Friedenstag)
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	An die Verbrechen der Nazi-Herrschaft soll erinnert werden. Am 1. September 1939 marschierte die deutsche Wehrmacht in Polen ein. Mit dem Überfall auf Polen beginnt der II. Weltkrieg, ein Krieg, der im bisherigen Verlauf der Geschichte zum grausamsten, opferreichsten Krieg werden und den Völkern der Welt unsägliche Opfer an Menschen und materiellen Gütern bringen sollte. Des Weiteren soll darüber informiert werden, dass die Partei die Linke die einzige Partei ist, die sich konsequent für Frieden einsetzt, Rüstungsexporte untersagen will und im Bundestag gegen den Einsatz der Bundeswehr in Krisengebiete stimmt.
<b><u>Ansprechpartnerin:</u></b>	Herta Venter (Tel.Nr.: 0355-7299625)
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodi sche Großform:</u></b>	Informationsmaterial verteilen Gespräche mit Passanten suchen Video/DVD Filmvorführungen
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	Großer überdachter Informationsstand 2-3 Bänke DVD Recorder Video Recorder Fernsehgerät
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	6 Stunden
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	Video: Hitlers Überfall auf Europa DVD: Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg

## 10. Politische Praxis

### 10.1. Aktive Mitgliedergewinnung vor Ort

<u>laufende Nummer:</u>	10.1.
<u>Thema:</u>	Aktive Mitgliedergewinnung vor Ort
<u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u>	<p>Das Gewinnen neuer und die `Pflege´ der vorhandenen Mitglieder ist für alle Mitglieder sowie Gremien der Partei DIE LINKE. eine ständige und notwendige Aufgabe und kann als Prozess aktiv gesteuert werden. Das Bildungsangebot will deshalb Teilnehmende dazu befähigen, die systematische Mitgliedergewinnung und – pflege in die aktive politische Arbeit der Partei einzubeziehen und sich dafür Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen.</p> <p>Das Bildungsangebot ist als Bestellseminar konzipiert. Das bedeutet, dass auf Anfrage Teamer/innen das Seminar bei euch vor Ort durchführen. Die Auswahl und Einladung der Teilnehmenden und die gesamte Organisation der Veranstaltung vor Ort (Raum-zur Verfügung-Stellung; Öffentlichkeitsarbeit usw.) liegt in der Verantwortung der `Besteller/innen´.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Vorstandsmitglieder, Verantwortliche für Mitgliedergewinnung/-pflege sowie Mitglieder der Partei DIE LINKE, die sich zum Thema qualifizieren wollen.</p> <p>Es ist auch möglich, dass erfahrene Teamer/innen und Multiplikator/innen in Landes- und Kreisverbänden dieses Konzept selbst nutzen und das Seminar in ihren Gliederungen vor Ort umsetzen.</p>
<u>Anbieterin/Ansprechpartnerin:</u>	Annegret Gabelin DIE LINKE, Bundesgeschäftsstelle, Bereich Politische Bildung Tel. 030-24009-351 Fax 030-24009-310 mobil 0179 781 40 88
<u>Organisatorische Bedingungen:</u>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Raum und Öffentlichkeitsarbeit;</li><li>- Notwendig ist die vorherige Zusammenstellung konkreter Daten zur Partei aus dem Umfeld der Teilnehmenden; insbesondere geht es um Angaben, wie:<ul style="list-style-type: none"><li>+ Mitgliederzahl und Verteilung der Mitglieder</li><li>+ aktuelle Mitgliederzahlen und Verteilung der Mitglieder;</li><li>+ altersmäßige und soziale Zusammensetzung;</li><li>+ Anteil der Frauen – im jeweiliger Gliederung;</li><li>+ Ergebnisse letzte Wahlen – Durchschnitt, Hochburgen und Ausfälle/weiße Flecken;</li><li>+ räumliche Präsenz</li><li>+ Mandatsträger/innen</li></ul></li></ul>

+ Sachinformationen zu wesentlichen, die Partei umgebenden Milieus

**Bildungsmaterial:**

- Bildungsheft der Kommission Politische Bildung beim Parteivorstand,

erhältlich über: Genn. Annegret Gabelin

## 10.2. Texte schreiben – Reden schreiben

<b><u>laufende Nummer:</u></b>	10.2.
<b><u>Thema:</u></b>	Texte schreiben – Reden schreiben
<b><u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u></b>	Zur politischen Öffentlichkeitsarbeit gehören das Schreiben von Presseerklärungen und die Vorbereitung von Reden und öffentlichen Erklärungen. Wie gelingt dafür ein spannender Einstieg, eine Überschrift, die neugierig macht? Wie fasse ich mich kurz? Wie gelingt es, Leser oder Hörer zu `fesseln`?
<b><u>Anbieter/Ansprechpartner:</u></b>	Harald Petzold (arbeitet als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg) harald.petzold@dielinke-brandenburg.de Tel.: 0172-3210775
<b><u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u></b>	Seminar mit Übungen, in denen die TeilnehmerInnen sich ausprobieren können; Einzel- und Gruppenarbeit
<b><u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u></b>	ein Raum mit großem Tisch; wenn möglich Laptops mitbringen
<b><u>Veranstaltungsdauer:</u></b>	120 Minuten
<b><u>Bildungsmaterial:</u></b>	Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt

### 10.3. Wahlkampf-Camp

<u>laufende Nummer:</u>	10.3.
<u>Thema:</u>	Wahlkampf-Camp
<u>Inhaltliche Kurzbeschreibung:</u>	<p>Der Wahlkampf 2013 rückt immer näher. Bevor wir in die heißen Wahlkampfphasen einsteigen, sollten wir uns die Zeit nehmen, unsere Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer zu qualifizieren.</p> <p>Das WahlkampfCamp ist eine Veranstaltungsreihe, mit der wir Praktikerinnen und Praktiker für den Wahlkampf fit machen wollen. WahlkampfCamp 1 findet am 1. und 2. Februar 2013 statt.</p> <p>Das WahlkampfCamp 2 wird - bitte schon vormerken - im Rahmen der Linken Medienakademie im März 2013 fortgesetzt.</p> <p>Beide Camps decken ein breites Themenspektrum ab: Online-Wahlkampf, Videoworkshop, Kandidatinnen- und Kandidatenschulung, Pressearbeit und vieles mehr. Fühlt Euch dazu herzlich eingeladen.</p>
<u>Anbieter/Ansprechpartner:</u>	Mark Seibert; mark.seibert@die-linke.de
<u>Arbeits-, Sozial- und Aktionsformen/Methodische Großform:</u>	Wochenendseminar
<u>Organisatorische und technische Bedingungen:</u>	
<u>Veranstaltungsdauer:</u>	2 Tage
<u>Bildungsmaterial:</u>	wird zur Verfügung gestellt <a href="http://www.die-linke.de/dielinke/wahlen/wahlkampfcamp/">http://www.die-linke.de/dielinke/wahlen/wahlkampfcamp/</a>

## **11. Angebote weiterer, der LINKEN nahe stehender Bildungs-Akteure**

### **11.1. Kommunalpolitisches Forum Land Brandenburg e.V.**

<http://www.kf-land-brandenburg.de/>

Das kommunalpolitischen forum Land Brandenburg e.V. wurde am 21. September 1991 in Königs Wusterhausen von 31 engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern für linke Kommunalpolitik in Brandenburg gegründet.

Die Voraussetzung dafür war ein Beschluss der Landesregierung zur Unterstützung kommunalpolitischer Vereinigungen der im Landtag Brandenburg vertretenen Parteien.

Die grundlegende Tätigkeit des Vereins besteht u.a. in:

- der monatlichen Durchführung von Erfahrungsaustauschen und Beratungen zu Einzelthemen der Kommunalpolitik
- 1-2 kommunalpolitischen Wochenenden jährlich zu mehreren Themen der aktuellen Kommunalpolitik und mit speziellen Schulungsangeboten (z.B. Kommunalhaushalte und Baurecht in Kommunen)
- eine Bildungsfahrt jährlich in ein anderes Bundes- bzw. Nachbarland der Bundesrepublik zum Erfahrungsaustausch mit Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern und regionalpolitische Wochenenden in Zusammenarbeit mit Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern der jeweiligen Regionen nach Bedarf
- der Erarbeitung von Studien und Befragungen in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Einzelpersonlichkeiten
- der regelmäßigen Herausgabe eines "Mitteilungsblattes" des kf und
- der Unterstützung von Veranstaltungen vor Ort (inhaltlich, wie organisatorisch)

### **11.2. Rosa-Luxemburg-Stiftung Land Brandenburg e.V.**

<http://www.brandenburg.rosalux.de/>

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg versteht sich als Förderer politischer, wissenschaftlicher und kultureller Bildungsarbeit. Sie möchte in ihrer Tätigkeit durch die Pflege humanistischer und demokratischer Traditionen, durch die kritische Prüfung und Neubewertung sozialistischer Ideen politische Bildungsinhalte prägen und vermitteln.

## **DIE LINKE. Brandenburg**

### **Projektgruppe Bildungsangebote**

Alleestraße 3  
14469 Potsdam

Telefon 0331 / 20 00 9-0  
Telefax 0331 / 20 00 9-10

[info@dielinke-brandenburg.de](mailto:info@dielinke-brandenburg.de)  
[www.dielinke-brandenburg.de](http://www.dielinke-brandenburg.de)